



Vorlage Nr. 21-V-63-0002

## Tagesordnungspunkt 4.1

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Nordost am 23. Juni 2021

*Neubau der Johannes-Maaß-Schule, 2. Bauabschnitt inklusive einer 2-Feldturnhalle und Nebenanlagen - Wiesbaden-Nordost, Johannes-Maaß-Straße 1*

---

#### Beschlussvorlag der Sitzungsvorlage:

Dem Vorhaben wird zugestimmt (Entscheidung im Sinne der Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuch (BauGB)).

#### Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

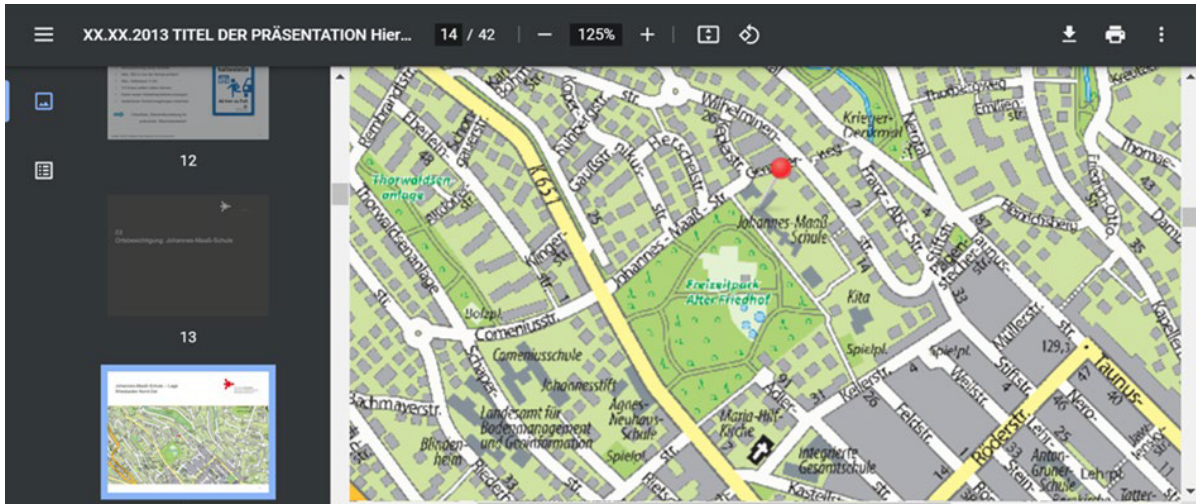
Wir begrüßen ausdrücklich das Vorhaben, den zweiten Bauabschnitt der Schule nun voranzutreiben und ein weiteres Schulgebäude neu zu bauen sowie eine neue Turnhalle zu erstellen. Die Pavillons sind dringend ersetzungsbedürftig und die davorliegenden Sanitäreinrichtungen ebenfalls. Diesen Planungen stimmen wir ausdrücklich zu.

Allerdings haben wir große Bedenken und sehen die Zuwegung zu den hinter der neuen Turnhalle geplanten Parkplätzen sehr kritisch. Damit stehen wir nicht allein. Anwohner\*innen und auch die Wissenschaft (vgl. Ausarbeitung Modul: 4400 Gruppe: 5 Schulisches Mobilitätsmanagement an Grundschulen, hier: Johannes-Maaß-Schule. Ansprechpartnerin: Verena Klaus, Mobilitätsmanagerin B. Ing. i.A., Hochschule RheinMain) haben sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt und lehnen eine Öffnung des Fußweges für motorisierten Verkehr ab.

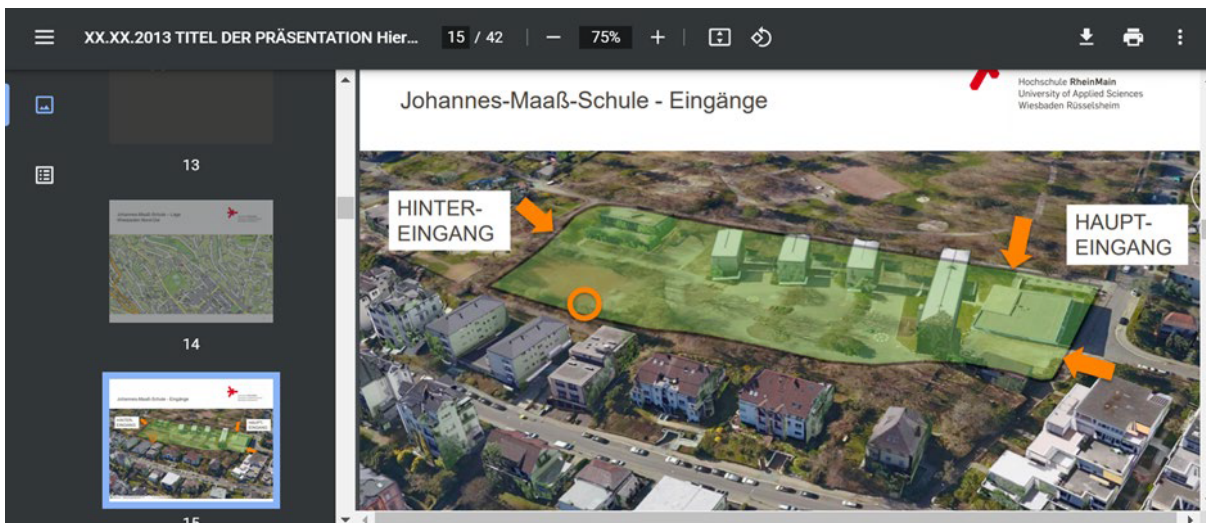
Auch haben wir im Verfahren jetzt genau die vom Revisionsamt als nicht zielführend eingeschätzte Situation, dass eine Ausführungsvorlage erstellt wurde, ohne die grundlegende Genehmigung der Erschließung für dieses Vorhaben abzuwarten. Vgl. hierzu die Stellungnahme des Revisionsamtes über das Ergebnis der Plausibilitätsprüfung v. 16.1.2020 zur Revisionsnummer 19-40-013 und SV 18-V.40-0001 in der Herr Oberbürgermeister Mende im Februar 2020 schreibt: „Als besonderer Hinweis muss an dieser Stelle noch einmal angeführt werden, dass aufgrund der Unklarheit bei der Erschließung der Parkplätze neben der geplanten Turnhalle die grundlegende Genehmigung dieses laufenden Verfahrens noch abzuwarten ist. Die Erschließung stellt für dieses Vorhaben eine grundsätzliche Vorbedingung dar.“

Aus unsere Sicht wiegt besonders schwer die Ignorierung aller empirischen Forschungsergebnisse an der Hochschule Rhein Main. Deshalb zitiere ich hier mit ausdrücklicher Genehmigung von Frau Klaus.

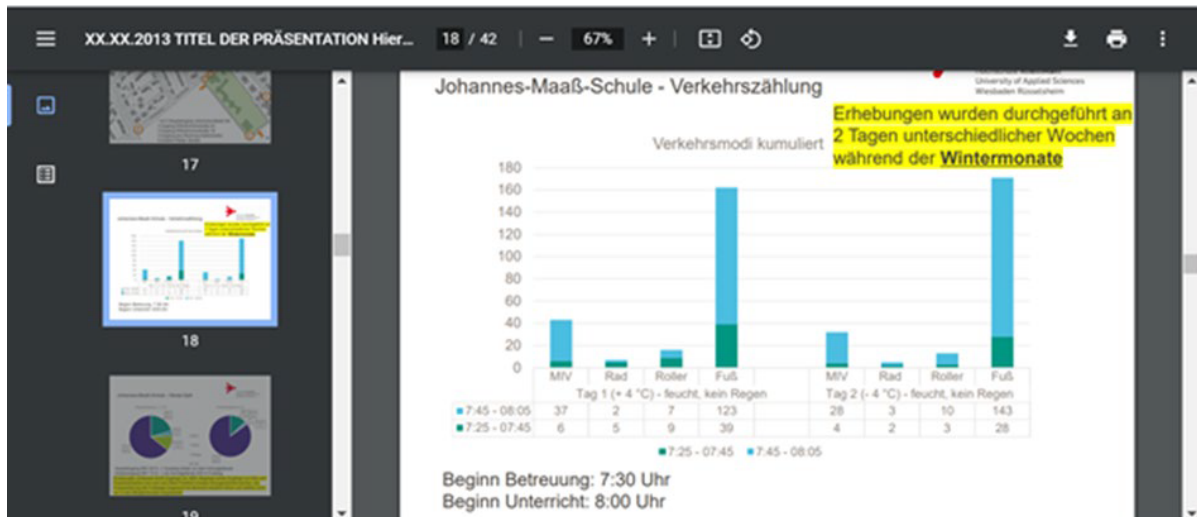
1. Zur allgemeinen Übersicht dieser Kartenausschnitt.



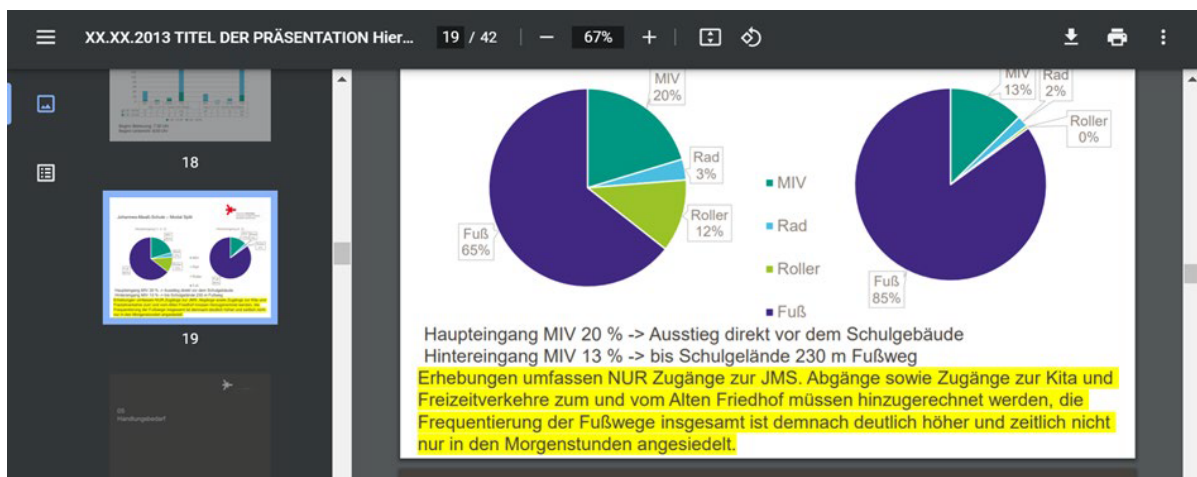
2. Hier speziell der Blick auf den Ist-Zustand und die Zuwegung.



3. Eine Zählung an zwei kalten Wintertagen ergab ca. 80% fußläufigen Verkehr und es lässt sich daraus schließen, dass die Zahlen in der warmen Jahreszeit noch deutlich höher liegen.



4. Des Weiteren wurden hier nur Zugänge zur JMS einzeln erfasst. Die Gesamtzahl an Fußgänger\*innen und Fahrrad Nutzer\*innen liegt also auch hier wesentlich höher.



Zitat: „Im Bereich der Fußgängerzone entlang des „Alten Friedhofs“ und der Fußgänger-Querverbindung zur Treppe Wilhelminenstraße besteht für die Allgemeinheit ein erhebliches Interesse, diesen Bereich als autofreie Zone zu erhalten. [rote Einfärbung ist Anm. d. Verf] Dies betrifft sowohl die Kinder, die die Johannes-Maaß-Schule besuchen, die Kinder der Kita Kellerstraße sowie Freizeit- und Verbindungsverkehre. Auch der Radverkehr nutzt diese Verbindung zwischen Kellerstraße und Johannes-Maaß-Straße, um dem Kfz-Verkehr und damit verbundene Nötigungen und Gefahren durch Kfz-FührerInnen (diese sind nachweislich vorhanden und keine „Empfindlichkeit“ des Radverkehrs) auf Wilhelminenstraße und Platter Straße auszuweichen.“

Alleine durch die starke Frequentierung dieses Bereichs durch nichtmotorisierte Verkehre insbesondere durch Kinder und die Einschränkungen durch fließenden und ruhenden MIV in den Parallelstraßen (fehlende Sichtbeziehungen, durch ruhenden Verkehr, Gehwege mit deutlich unterschrittenen Regelbreiten, Geschwindigkeitsüberschreitungen durch KfZ) ist [die Erhaltung als autofreier Schulweg sinnvoll, Anm. d. Verf.].

„Durch die geplante Anhebung der Schülerzahlen an der JMS ergibt sich eine noch höhere Frequentierung dieser Verkehrsanlage. Folglich größere Gefährdung durch Kfz-Verkehr, auch da dieser zeitlich vornehmlich zu den Uhrzeiten der Nutzung durch SchülerInnen und Kita-Kinder zu erwarten ist.“

Ein weiterer Effekt, der zu erwarten ist und der Erfahrung nach auch hier eintreten wird: Weitere Verlagerung der Schülerverkehre von Fuß-, Tretroller- und Radverkehr auf „Elterntaxis“ sowie Zufahrt der Elterntaxis am Weg entlang des „Alten Friedhofs“. Bereits heute, dies geht aus unseren Erhebungen ebenso hervor wie aus der Erfahrung der Schulleitung vor Ort, besteht eine erhebliche Gefährdung der Kinder durch den Hol- und Bringverkehr mit Pkw.

**Die aktuelle Lage an der Schule gebietet vielmehr ein zeitlich beschränktes Durchfahrtsverbot im Bereich des Haupteingangs der Schule (Kurve Johannes-Maaß-Straße) als die Ermunterung, auch noch den Weg entlang des Alten Friedhofs zu nutzen** [rote Einfärbung ist Anm. d. Verf]. Diese Durchfahrtsbeschränkungen/Verbote sind im Übrigen in den Niederlanden im Umfeld von Schulen gang und gäbe, auch in Deutschland gibt es bereits Beispiele, in denen so verfahren wird.“

Dem ist aus unsere Sicht nichts hinzuzufügen.

Der OBR beschließt, der Magistrat möge die in diesem Antrag formulierten Bedenken über eine veränderte Planung ausräumen. Er nimmt von der Erschließung der Parkplätze durch eine (Privat-)Straße Abstand. Er verlagert die Parkplätze beispielsweise in den vorderen Bereich des Grundstücks an die Johannes-Maaß-Straße, die keine Zuwegung erfordert. Er wandelt die für die Parkplätze vorgesehene Fläche in eine Fahrradabstellanlage um und gewinnt so Platz für die Parkplätze im vorderen Bereich an der Johannes-Maaß-Str.

#### Beschluss Nr. 0063

1. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird abgelehnt.
2. Der Sitzungsvorlage Nr. 21-V-63-0002 „*Neubau der Johannes-Maaß-Schule, 2. Bauabschnitt inklusive einer 2-Feldturnhalle und Nebenanlagen - Wiesbaden-Nordost, Johannes-Maaß-Straße 1*“ wird mit der Maßgabe zugestimmt, dass eine Schranke im direkten Zufahrtsbereich der Johannes-Maaß-Straße installiert wird.

+

+

#### Verteiler:

Dezernat IV z. w. V.

Dezernat III z. K.

Baumstark  
Ortsvorsteher